



Vorrede.

Wiewol/ hochgeehrte Music-Freunde / ich nicht willens war / dieses Werck-
gen von der Musicalischen *Temperatur*
zuerweitern und in Druck zugeben / zumahl man mit
seiner guten *Intention* bey den *Ignoranten* und Laster-
Mäulern nur *Undanck* verdienet / so bin ich doch gleich-
sam gezwungen worden / damit ich so wohl den Lehr-
begierigen / als den Tadelern ein *Genügen* leisten möch-
te / daß ich nicht allein dasjenige / was ich bey meinem/
Anno 1681. herausgegebenen Orgel-Pröbichen be-
rühret / etwas weitläufftiger ausgeführet / sondern
auch ein deutlich Kupffer / nach welchem man denn ein
deutlich *Monochordum* entwerffen könne / damit die *de-*
monstratio , und augenscheinlicher Beweis mit hinzu-
kome / wie die sogenante allgemeine *Temperatur* , da man
allen Quinten ein Biertheil eines *commatis* nehme /
falsch und unbrauchbar / und wie hingegen eine richti-
ge *Temperatur* müsse beschaffen seyn / dabey heraus ge-
geben. Wie aber keine Kunst / ob sie noch so deutlich
und